
Laufclub BlueLiner beim Nikolauslauf:

Matthias Wilshusen gewinnt

Wolfenbüttel. Beim Nikolauslauf in Tübingen muss man schnell sein, denn der Lauf ist auf 3000 Teilnehmer begrenzt und wenn das Anmeldeportal im September öffnet, dauert es nicht lange bis alle Startplätze vergeben sind. Daran merkt man schon, dass dieser Lauf etwas Besonderes ist und einen hohen Zuspruch bei den Läufern findet. Gelaufen wird ein genau vermessener Halbmarathon, der als Straßenlauf anerkannt und daher bestenlistenfähig ist. Die Strecke führt durch den wunderschönen Naturpark Schönbuch und hat es in sich. Der Nikolauslauf ist keine Strecke für persönliche Bestzeiten, denn mit den 319 Höhenmetern, die auf den 21,0975 km zu überwinden sind, bewegen sich die Läufer in einem schweren Terrain. Ein Teil der Strecke muss doppelt durchlaufen werden und auf der zweiten Runde am Bettelweg, das steilste Stück, behaupten sich die starken Läufer. Einige Tipps zur Strecke und Renneinteilung bekam Matthias Wilshusen von Dieter Baumann, der mit 1:07:15 noch immer den Streckenrekord beim Nikolauslauf aus dem Jahr 2005 hält. Die Einschätzung des Experten zur Endzeit lag bei 1:22:00. Im Ziel stoppte die Zeitnahme für Wilshusen nach 1:21:05. Was diese Zeit wert war, zeigte sich später beim Blick auf die Ergebnisliste. In der teilnehmerstärksten Altersklasse M45 mit 349 Finishern siegte der BlueLiner mit beachtlichem Vorsprung von über vier Minuten.



Matthias Wilshusen und Dieter Baumann.

Foto: Wilshusen